

Fortbildung für Fachkräfte aus Schule, Sozial- und Jugendarbeit:

„Teufelskreis Selbstschädigung“

Professionelle Handlungsstrategien bei selbstschädigendem Verhalten von Mädchen und jungen Frauen

Viele Mädchen, die Gewalt oder Vernachlässigung erlebt haben, entwickeln traumabezogene Überzeugungen wie „Die Welt ist böse“, „Alle sind gegen mich“, „Mir kann man sowieso nicht helfen“. Solche Haltungen bringen oft selbstschädigendes Verhalten hervor und erschweren die Heilung. Der Umgang mit Mädchen, die sich selber schädigen, stellt eine große Herausforderung für BetreuerInnen und Lehrkräfte dar.

Die Bremer Expertinnen Regina Sanger und Margarete Udolf beschreiben Ursachen und Funktionen von selbstschädigendem Verhalten wie z.B. Selbstverletzendes Verhalten („Ritzen“), riskantes Sexualverhalten, Alkohol- und Drogenmissbrauch und suizidales Verhalten.

Die Psychodynamik solcher Verhaltensweisen wird beschrieben, und in kleinen Gruppen erweitern die Teilnehmenden ihre Handlungsstrategien im Umgang mit Mädchen, die von selbstschädigendem Verhalten betroffen sind.

Inhalt:

1. Definition und Formen von Selbstschädigendem Verhalten
2. Entstehung von Selbstschädigendem Verhalten
3. Dynamik und Funktionen Selbstschädigenden Verhaltens
4. Handlungsstrategien nach traumapädagogischen Grundsätzen
5. Imaginationsübung zur Selbstfürsorge

Referentinnen:

Regina Sanger und Margarete Udolf, Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik, Bremen, www.traumapädagogik-bremen.de

Termin: Mittwoch, 11. November 2009 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Lübecker Straße 17, 23701 Eutin, Bauamtssaal der Stadt Eutin (Treppe)

Kosten: 15,00 Euro, in bar vor Ort zu bezahlen (Getränke sind enthalten)

Anmeldung: Bitte ausschließlich per mail **bis zum 26.10. 2009** an frauennotruf-oh@t-online.de unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer, und ggf. Ihrer Institution - **wichtig:** in der Betreffzeile: Fortbildung Selbstverletzendes Verhalten angeben! Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per mail. Bei Absagen nach dem 20.10.09 ist der volle TeilnehmerInnenbeitrag zu entrichten, wenn der Platz unbesetzt bleiben sollte.

VeranstalterInnen:

Notruf für Frauen und Mädchen Ostholstein e.V., Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverein Eutin e.V., Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin

Öffentlicher Fachvortrag für Interessierte wie LehrerInnen, Eltern, Angehörige

„Wenn Mädchen ritzen...“

Selbstverletzendes Verhalten von Mädchen und jungen Frauen Ursachen - Funktionen - Unterstützung

Selbstverletzendes Verhalten ist ein Symptom, das unter Mädchen weit verbreitet ist, aber oft missverstanden wird. Der alltägliche Umgang mit Mädchen, die sich selbst verletzen, stellt eine große Herausforderung für ihre Eltern, LehrerInnen und andere Bezugspersonen dar. Oftmals liegt der Ursprung selbstverletzenden Verhaltens in traumatisierenden Erlebnissen, und es hilft den Mädchen, Traums-Folgesymptome wie z.B. Dissoziation und Flashbacks zu steuern. Die Bremer Expertinnen Regina Sänger und Margarete Udolf erklären die Funktion und Psychodynamik von selbstverletzendem Verhalten. Außerdem geben sie Hinweise und Empfehlungen für Angehörige und Bezugspersonen für einen konstruktiven Umgang mit Mädchen, die sich selbst verletzen.

Referentinnen:

Regina Sänger und Margarete Udolf, Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik, Bremen, www.traumapädagogik-bremen.de

Termin: Mittwoch, 11. November 2009 von 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Lübecker Straße 17, 23701 Eutin, Bauamtssaal der Stadt Eutin (Treppe)

Kosten: 3,00 Euro, in bar vor Ort zu bezahlen

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Dieser Vortrag wird zeitnah in der örtlichen Presse und durch Plakate bekanntgegeben.

Referentinnen:

Regina Sänger und Margarete Udolf
Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik, Bremen
www.traumapädagogik-bremen.de

VeranstalterInnen:

Notruf für Frauen und Mädchen Ostholstein e.V.

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverein Eutin e.V.

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin

**Die Veranstaltungen werden durch den Fachdienst Soziale Dienste,
Bereich Jugendarbeit, des Kreises Ostholstein unterstützt.**